

Entwicklung der Geschäftstätigkeit, Wachstum der Ergebnisse und Stärkung der finanziellen Solidität

27. Februar 2014

Ergebnisse per 31. Dezember 2013

Nettobankertrag	11.977 M€	➔	Steigerung des Nettobankertrags... ... dank der Dynamik im Retail-Banking	(+4,5%)
Buchhalterisches Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.214 M€ 2.011 M€	➔	Positive Entwicklung	(+21,5%) (+24%)
CET1-Koeffizient (Basel 2.5)	14,6 %	➔	Solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Kredite	275,9 Mds€	➔	Aktive Finanzierung der Wirtschaft durch:	(+2,4%)
Einlagenvolumen gesamt	523,7 Mds€	➔		(+6,0%)
- davon buchhalterische Einlagen	226,5 Mds€	➔	- Eingang neuer Einlagen,	
- davon Versicherungsanlagen	68,3 Mds€		- gute Entwicklung bei Bank- und Versicherungseinlagen	
- davon Spareinlagen	228,9 Mds€			

Die CM11-CIC-Gruppe wartete 2013 mit guten Ergebnissen auf. Für ihre Gesellschafter und Kunden verfolgt sie nach wie vor hochgesteckte Ziele und es gelang ihr in diesem Rahmen, Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle in Einklang zu bringen. Sie setzte ihre Entwicklungsdynamik in den verschiedenen Sparten – Bank, Versicherung, Dienstleistungen – fort und leistete einen Beitrag zur Finanzierung der regionalen Wirtschaft.

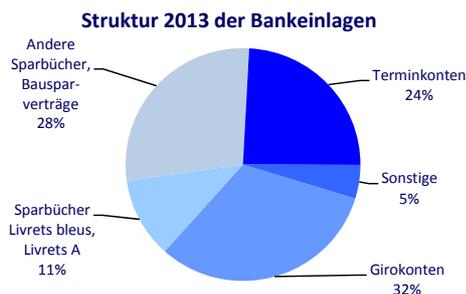
Ihre guten Leistungen im Vertrieb, gestützt insbesondere auf das Retail-Banking, auf das 80% ihres Nettobankertrags entfallen, führen zu einem Nettoergebnis von über 2,2 Mrd. Euro, das damit gegenüber dem Vorjahr um 21,5% zulegt.

Dynamische Geschäftsentwicklung

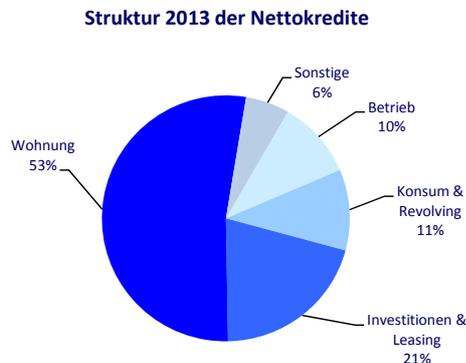
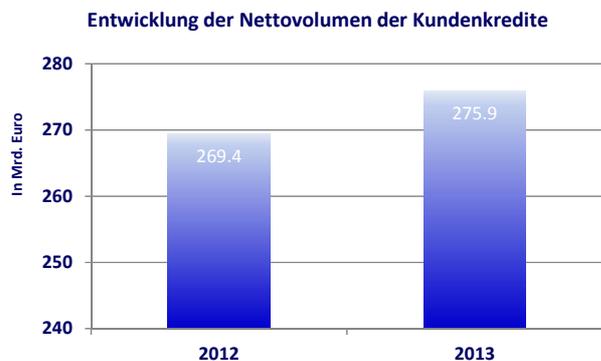
Die Geschäftsentwicklung setzte sich 2013 fort. Sämtliche Konzerngesellschaften der CM11-CIC-Gruppe leisteten einen Beitrag zur Gewinnung von über 300.000 Neukunden, so dass die Gesamtzahl der Kunden auf 24,1 Millionen stieg.

- **Die Bank**

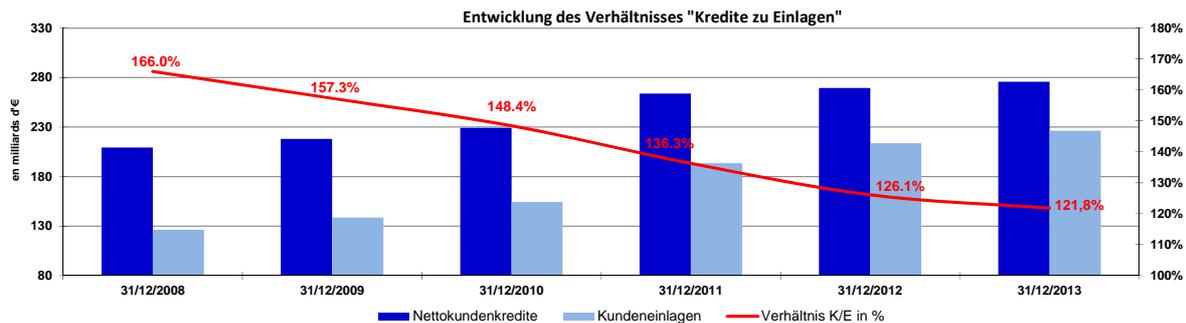
Die Bankeinlagen setzen ihren Anstieg fort (+6,0% - ohne SFEF-Einlagen) und erreichen knapp 226,5 Mrd. Euro. Das Wachstum des Gesamtvolumens (13 Mrd. Euro) resultiert in erster Linie aus den steigenden Volumen der Girokonten (+13,6%), der Sparbucheinlagen in Livrets Bleus und Livrets A (+8,4%) und der Bausparverträge (+4,5%).



Das Gesamtvolumen der Kredite steigt um knapp 6,5 Mrd. auf 275,9 Mrd. Euro (+2,4%). Diese Veränderung resultiert aus der Veränderung bei den Investitionskrediten, die sich auf 2,4 Mrd. (+4,5%) beläuft, sowie bei den Wohnungskrediten (+3,5% auf 4,9 Mrd.), die nach einem Jahr 2012, das sich durch eine Umkehr des Immobilienmarktes auszeichnete, erneut an Dynamik gewann. Diese positiven Entwicklungen veranschaulichen den konstanten und langjährigen Willen der CM11-CIC-Gruppe, stets die Projekte von Privatkunden und Unternehmen auf nationaler und regionaler Ebene zu unterstützen.



Diese Entwicklung führt insgesamt zu einer deutlichen Verbesserung des Verhältnisses der „Kredite zu Einlagen“, das zum 31. Dezember 2013 bei 121,8% lag gegenüber 126,1% im Vorjahr. Dadurch sinkt die Abhängigkeit der Gruppe von den Märkten für Refinanzierungen.



• Versicherungsgeschäft

In einem instabilen, von zahlreichen Veränderungen geprägten Umfeld verzeichnete der zweite Tätigkeitsbereich der Gruppe eine rege Geschäftstätigkeit. Das Jahr 2013 ist zudem das erste Integrationsjahr der spanischen Tochtergesellschaft Agrupacio.

Die Versicherungsgesellschaft Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) zählt 8,4 Millionen Versicherte, was einem Anstieg um 530.000 entspricht. Die Anzahl der Verträge erreicht 26,2 Millionen (+1,3 Millionen), die zu 87% auf Risikoversicherungen entfallen.

Das Prämienaufkommen aus Lebensversicherungen und Sparverträgen beläuft sich auf über 6,1 Mrd. Euro (+30%). Bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis steigt das Volumen dank des Nettoprämienaufkommens (+1,8 Mrd.) um über 5 Prozentpunkte. Mit einem Umsatzwachstum von 8,1% (+4,8% ohne Agrupacio) setzten die Risikoversicherungen ihr dynamisches Wachstum fort. Die Personenversicherungen erzielen dank der Integration der spanischen Tochtergesellschaft eine Steigerung um 8,5% (+3,3% bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis).

• Dienstleistungsgeschäft

Dank ihrer technologischen Expertise konnte die CM11-CIC-Gruppe Dienstleistungen in den Bereichen Telefonie und Überwachung entwickeln.

Ihre Tochtergesellschaft El Telecom zählt 1,2 Millionen aktive Kunden und leistet einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der kontaktlosen Zahlung.

Euro Protection Surveillance zählt über 328.000 Abonnenten (+16%) und stärkt damit ihre Führungsstellung in der Wohnraumüberwachung in Frankreich mit rund 35% Marktanteil.

Gute Entwicklung der Ergebnisse

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012
Nettobankertrag	11.977	11.462
Betriebskosten	(7.431)	(7.341)
Bruttobetriebsergebnis	4.546	4.121
Ergebnis vor Steuern	3.436	2.880
Nettoergebnis	2.214	1.823
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.011	1.622

- **Zinserträge und Provisionen**

Die Erholung der Zinserträge in Verbindung mit der Erhöhung der vereinnahmten Nettoprovisionen trug zum Anstieg des Nettobankertrags bei, der knapp 12 Mrd. Euro erreicht gegenüber 11,5 Mrd. im Vorjahr (+4,5%). Diese Steigerung, die im Wesentlichen durch das Retail-Banking getragen wird, profitiert von rückläufigen Kosten in der Mittelbeschaffung, wodurch der Rückgang der Krediterträge ausgeglichen wurde. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass diese Sparte einen Anstieg der Kredit- und der Finanzprovisionen verzeichnet, die insbesondere im Rahmen von Börsengeschäften erhoben werden.

- **Gemeinkosten**

Die Gemeinkosten betragen 2013 7,4 Mrd. Euro mit einer kontrollierten Steigerung (+1,2%). 2013 erhielt die CM11-CIC-Gruppe eine Steuergutschrift für Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (CICE), die es insbesondere ermöglichte, die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter weiter zu verbessern und deutlich über die gesetzlichen Vorgaben zu erhöhen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns insgesamt zu verbessern. Sie erleichterte ferner die Entwicklung neuer Technologien und neuer Tools, die Stärkung der Vertriebsteams und die Initiativen zur Akquisition neuer Märkte in Frankreich und auf internationaler Ebene.

Der Betriebskoeffizient liegt bei 62% gegenüber 64% 2012.

- **Risikoprämie**

Die allgemeine Risikoprämie steigt um 30 Mio. Euro auf 1,1 Mrd. Euro Ende 2013 und betrifft in erster Linie das Filialnetz. Die Kosten der allgemeinen Risiken im Kundengeschäft verzeichnen einen Anstieg um 5,8%, was unter anderem die Folge der Krise für Firmen- und gewerbliche Kunden der CM11-CIC-Gruppe ist.

Im Verhältnis zum Kreditvolumen beträgt die kundenseitige Risikoprämie 0,38% gegenüber 0,37% 2012. Per Ende 2013 liegen die individuellen und globalen Deckungskoeffizienten für zweifelhafte Forderungen bei 61,55 bzw. 66,75% gegenüber 59,61 bzw. 64,66% im Vorjahr.

- **Nettoergebnis**

Das buchhalterische Nettoergebnis steigt um 21,5% auf über 2,2 Mrd. Euro und zeigt die Krisenfestigkeit des wirtschaftlichen Modells der CM11-CIC-Gruppe. Zudem ermöglicht es eine Stärkung der finanziellen Solvabilität.

Gestärkte finanzielle Solidität

- **Liquidität und Refinanzierung**

Der Zugriff auf die Marktressourcen profitierte 2013 von einem insgesamt günstigen Kontext. Die CM11-CIC-Gruppe mit ihrer kundenorientierten Strategie (Retail-Banking und Versicherung) und ihren soliden Fundamentaldaten erfuhr eine positive Aufnahme durch französische und internationale Anleger.

Die mittlerweile systematische Organisation von Begegnungen mit internationalen Anlegern in den wichtigsten geografischen Gebieten weltweit (Europa, USA, Japan) steigerte den Bekanntheitsgrad der Gruppe und erleichterte die Öffnung von Kreditlinien. Die Diversifizierungsstrategie der Investorenbasis – insbesondere auch außerhalb der Eurozone – ermöglichte eine Erhöhung des Anteils der in Devisen ausgegebenen Volumen.

Ein Hinweis auf die Zuversicht des Marktes ist, dass der Anteil der von unserer Tochtergesellschaft CM-CIC Home Loan SFH ausgegebenen gesicherten Ressourcen nur 16% ausmachte, während der Großteil der Emissionen von der BFCM aufgelegt wurde.

In Bezug auf Liquiditätsausstattung und Refinanzierung setzte die Gruppe ihre Strategie 2013 wie folgt fort:

- Der Anteil der mittel- und langfristigen Ressourcen wurde erhöht.
- Die Liquiditätsausstattung der CM11-CIC-Gruppe wurde konsolidiert und ihre Widerstandsfähigkeit bei längerer Schließung des Geldmarktes wurde durch einen Puffer mit Vermögenswerten mit Zugang zu LCR und/oder EZB sichergestellt, der bei 149% der verfügbaren Marktmittel für die nächsten 12 Monate liegt (Stand 31.12.2013).

- **Mittel- und langfristige Refinanzierung**

2013 konnte die CM11-CIC-Gruppe mittel- und langfristige externe Ressourcen in Höhe von 17,6 Mrd. Euro vereinnahmen, mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte. Auf öffentliche Emissionen entfielen dabei 64% der erzielten Volumen, so dass ein beträchtlicher Anteil an Ressourcen in Form von Privatanlagen verblieb.

Auch amerikanische und japanische Anleger leisteten einen Beitrag zu dieser Mittelbeschaffung über die folgenden beiden Emissionen im Oktober 2013:

- eine BFCM-Erstemission gemäß US144A über 1.750 Mio. USD (1.270 Mio. Euro) mit 3 und 5 Jahren Laufzeit;
- eine „Samurai“-Emission der BFCM über 108 Mrd. JPY (817 Mio. Euro), die einerseits auf Grund ihrer Größe interessant ist (eine der größten Transaktionen dieser Art, die in Japan 2013 durchgeführt wurde), und andererseits auf Grund der Qualität ihrer Platzierung bei über 100 verschiedenen japanischen Anlegern.

Das mittel- bis langfristige Refinanzierungsvolumen beläuft sich damit auf 71,9 Mrd. Euro oder 65% der Summe per Ende Dezember 2013.

Ferner konsolidierte die Gruppe ihre Beziehungen zur Europäischen Investitionsbank, indem sie Ende 2013 erneut zinsgünstige Darlehen über 200 Mio. Euro für die Finanzierung kleiner und mittelständischer Betriebe bereitstellte. Dieses Angebot wird auf die Strukturen der Gruppe verteilt, deren Kundenkreis Anspruch auf diese Unterstützung hat.

- **Kurzfristige Refinanzierung**

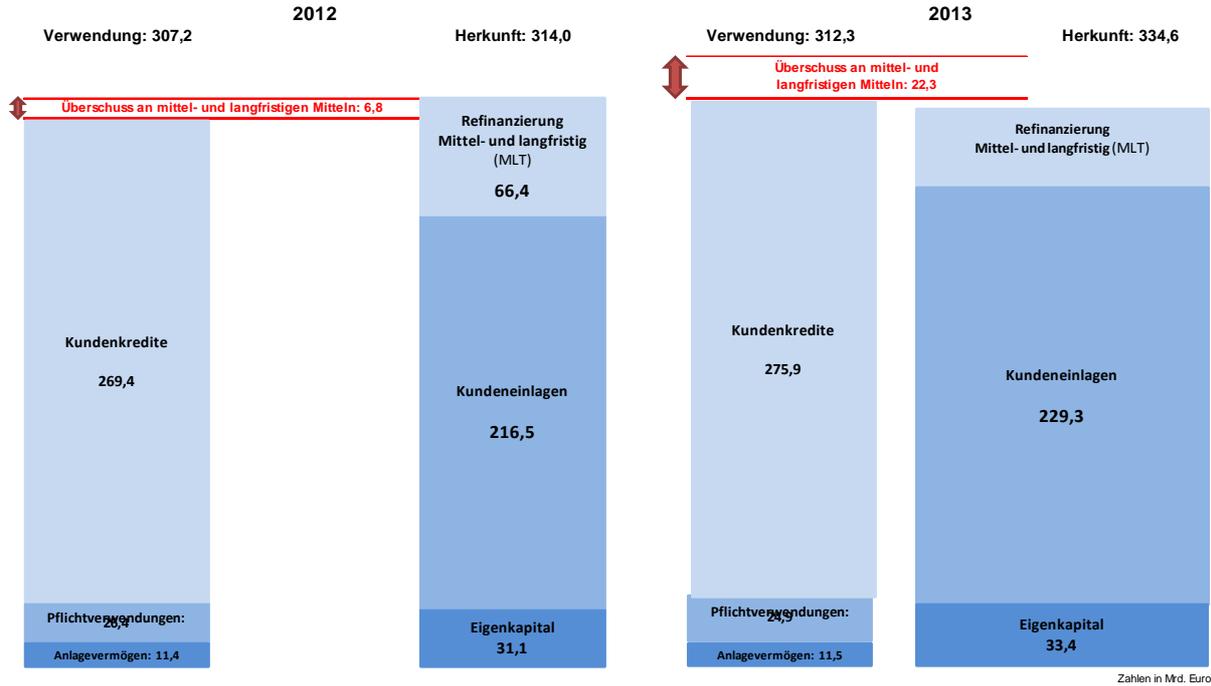
Die Präsenz der Gruppe auf dem kurzfristigen Geldmarkt wurde dank der Interventionen ihrer Vertriebsteam in Paris, Frankfurt und London aufrecht erhalten. Sie stützt sich auf verschiedene Kurzläufer-Programme (cdn, ecp, london cd's).

Dadurch verfügt die Gruppe über eine Liquiditätsreserve von 75,8 Mrd. Euro (Zentralbankeinlagen sowie Wertpapier- und Forderungsbestände mit EZB-Berechtigung nach Kursabschlag).

- **Überschuss an stabilen Reserven**

Die CM11-CIC-Gruppe weist einen Überschuss an stabilen Reserven von 22,3 Mrd. Euro in der Mittelbeschaffung und -verwendung auf. Diese Situation ergibt sich aus einer Politik, die seit mehreren Jahren auf die Stärkung der Einlagen und die Verlängerung der Marktverschuldung ausgerichtet ist.

Stärkung der Struktur der Mittelverwendung und - beschaffung der Gruppe (in Mrd. Euro)

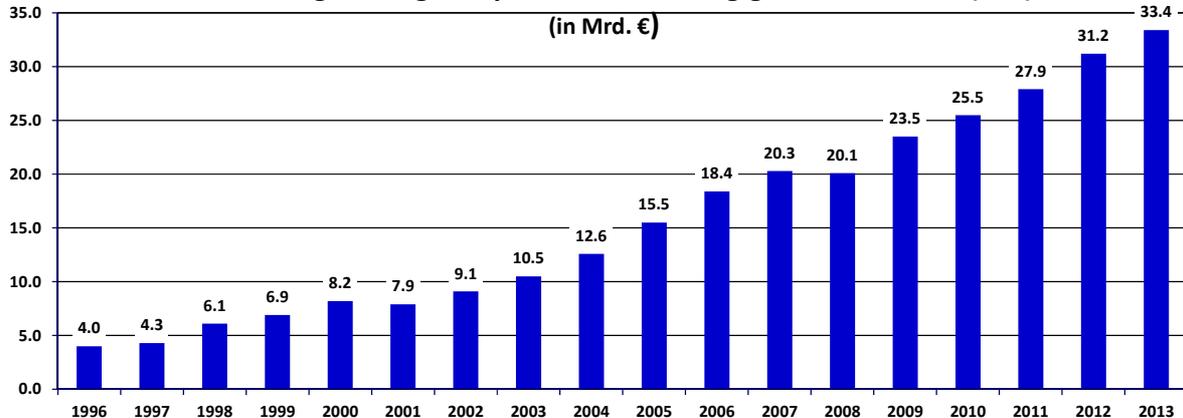


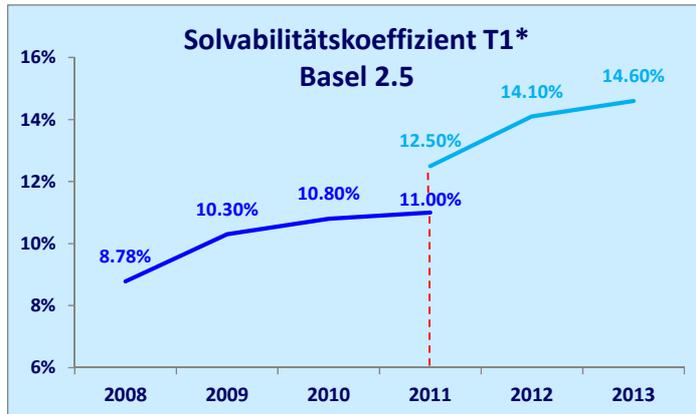
- **Solvabilität**

Zum 31. Dezember 2013 belaufen sich das buchhalterische Eigenkapital und TSS auf 33,4 Mrd. Euro; das aufsichtsrechtlich geforderte Tier One-Eigenkapital beträgt 22,6 Mrd. Der gemäß den Bestimmungen von Basel 2,5 festgelegte Core Tier-Solvabilitätskoeffizient liegt bei 14,6% und ist damit einer der besten in Europa, wodurch der Zugang zu den Finanzmärkten erleichtert wird.

Gemäß den Vorschriften von Basel 3, die in der CRR-Verordnung vom 26. Juni 2013 festgelegt wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft traten, beläuft sich der CET1-Koeffizient per Ende Dezember 2013 auf 13,0%. Der Hebelkoeffizient liegt ferner bei 5,2%.

Entwicklung von Eigenkapital und nachrangigen Schuldtiteln (TSS)





per 31.12.2013	Basel 3* (ohne Übergangsmaßnahmen)
CET1-Koeffizient	13,0 %
Gesamtkoeffizient	15,8 %
Hebelkoeffizient (ab 01.01.2016 ist ein Minimum von 3% einzuhalten)	5,2%

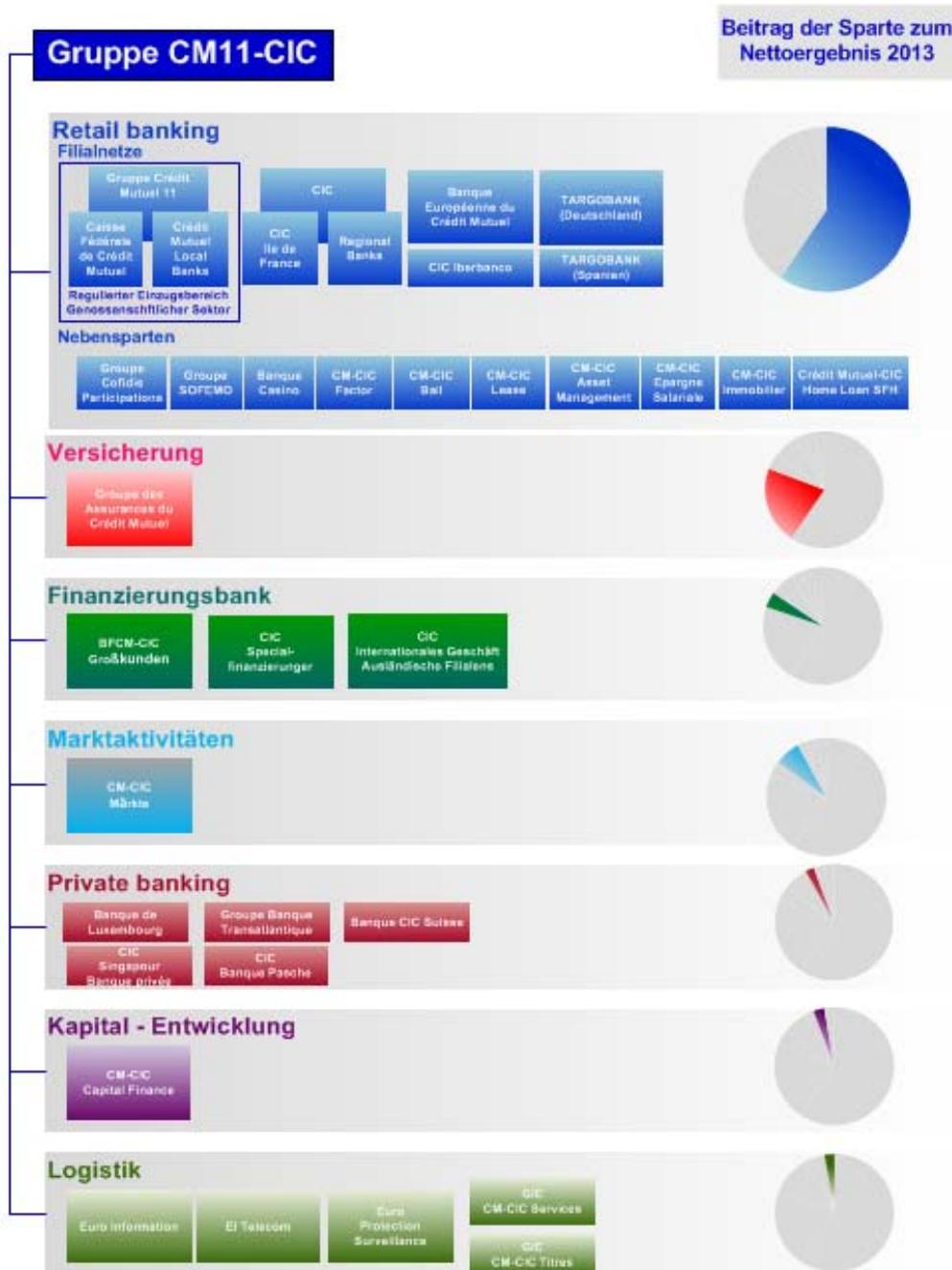
*gemäß CRR/CRD4-Verordnung mit Risikogewichtung der nach dem Equity-Prinzip konsolidierten Versicherungsgesellschaften

• Rating

Die Rating-Agenturen Moody's und Fitch haben 2013 das langfristige Rating der Banque Fédérative du Crédit Mutuel bestätigt, während es von Standard & Poor's um ein Level herabgestuft wurde. Diese Herabstufung in Verbindung mit den Aussichten und dem wirtschaftlichen Umfeld in Frankreich stellt die Fundamentaldaten von Crédit Mutuel nicht in Frage. Das Rating der Gruppe gehört unter den französischen Banken weiterhin zu den besten und bestätigt die Solidität ihrer Finanzstruktur.

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfristiges Rating	A	Aa3	A+
Ausblick	<i>Stabil</i>	<i>Negativ</i>	<i>Stabil</i>

Sparten und wichtigste Tochtergesellschaften der CM11-CIC-Gruppe Beitrag der Sparten zum Nettoergebnis 2013



Retail-Banking: Die federführende Sparte

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen
Nettobankertrag	9.311	8.782	+6,0%
Betriebskosten	(5.721)	(5.713)	+0,1%
Bruttobetriebsergebnis	3.590	3.070	+16,9%
Ergebnis vor Steuern	2.625	2.111	+24,3%
Nettoergebnis	1.744	1.361	+28,1%

Auf das Retail-Banking, welches das Kerngeschäft der CM11-CIC-Gruppe darstellt, entfallen knapp 80% ihres Ergebnisses. Zu diesem Bereich gehören die Niederlassungen von Crédit Mutuel, das CIC-Filialnetz, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, die TARGOBANK-Geschäftsstellen in Deutschland und Spanien, die Cofidis Participations-Gruppe, Banque Casino sowie alle Spezialbereiche, deren Produkte über die Filialnetze vertrieben werden: Versicherungsvermittler, Mobilien-Leasing und Mietkauf, Immobilienleasing, Factoring, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Telefongeschäft, Fernüberwachung und Immobilienverkäufe.

Diese Bereiche haben gute Vertriebsergebnisse erzielt. Das Einlagengeschäft – eine der Prioritäten der Gruppe für die verstärkte Refinanzierung ihrer Kredite durch interne Ressourcen - verzeichnet eine Steigerung um 5%. Die Kreditvolumen steigen ebenfalls, allerdings weniger schnell (+2,8%).

Zum 31. Dezember beläuft sich der Nettobankertrag auf 9.311 Mio. Euro (+6%). Diese Steigerung ist zurück zu führen auf:

- die Erholung der Vermittlungserträge in Verbindung mit dem Rückgang der Kosten für die Mittelbeschaffung durch die Senkung der gesetzlichen Zinsen (Sparbücher Livret Bleu, Livret de développement durable usw.), wodurch die rückläufige Rendite der Kredite ausgeglichen wurde;
- den Anstieg der Nettoprovisionen (+5,4%), auf die über 35% des Nettobankertrags entfielen, der in diesem Bereich erzielt wurde. Die von der Versicherungssparte an die Retail-Bank weitergeleiteten Provisionen beliefen sich auf 946 Mio. Euro. Allein in den Filialnetzen steigen die vereinnahmten Provisionen um 5,8%, insbesondere dank der Provisionen für Kredite und Konten (1.122 Mio. €) und für Börsentransaktionen (234 Mio. €). Die Provisionen für Serviceleistungen (Internet-Banking, Fernüberwachung, Immobilientransaktionen und Telefongeschäft) bleiben mit 213 Mio. € stabil, während die Provisionen für Zahlungsmittel auf 428 Mio. Euro zurückgehen.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 5.721 Mio. Euro und damit auf ein gegenüber 2012 gleichbleibendes Niveau. Der Betriebskoeffizient liegt bei 61,4% und verbessert sich damit um 3,6 Prozentpunkte.

Die Risikoprämie steigt um 142 Mio. Euro auf 1.020 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis beläuft sich Ende 2013 auf 1.744 Mio. Euro und erhöht sich damit um über 28%.

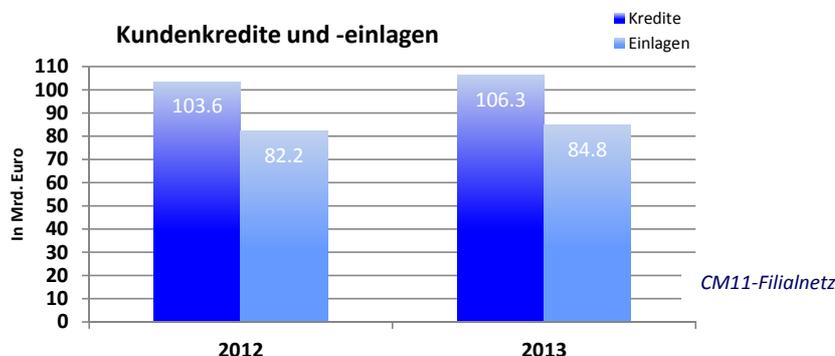
Die Filialnetze

- **Crédit Mutuel 11-Gruppe**

Die CM11-Gruppe hat stets ein offenes Ohr für ihre Privatkunden, für Vereine, gewerbliche Kunden und Unternehmen. Die Zahl der Kunden stieg um 73.000 auf 6,8 Millionen. Der Gesellschafterstatus überzeugte über 86.000 Kunden, so dass bei den Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2013 7 von 10 Kunden aktiv auf ihre Crédit Mutuel-Kasse Einfluss nehmen können.



Das Kreditvolumen legte vor allem dank der Wohnungskredite (+2,4 Mrd., +3,1%) um 2,7 Mrd. Euro auf insgesamt 106,3 Mrd. zu. Das Gesamtkreditvolumen liegt bei 106,3 Mrd. Die buchhalterischen Einlagen stiegen um knapp 2,6 Mrd. Euro und steigerten das Gesamtvolumen auf knapp 84,8 Mrd. Euro. Am deutlichsten legten die Einlagen auf Girokonten und die Sparbücher Livret Bleu zu und erreichten 109,4 Mrd. Euro (+3,8%).



Ebenso wie im Retail-Banking verzeichnete auch der Nettobankertrag im genossenschaftlichen Bereich einen Anstieg auf 3.097 Mio. Euro gegenüber 2.919 Mio. Euro 2012 oder +6,1%. Diese Entwicklung resultiert aus dem Anstieg der Zinserträge (+6,8%) in

Verbindung mit den vereinnahmten Nettoprovisionen (+6,9%), auf die 36% des Nettobankertrags entfallen.

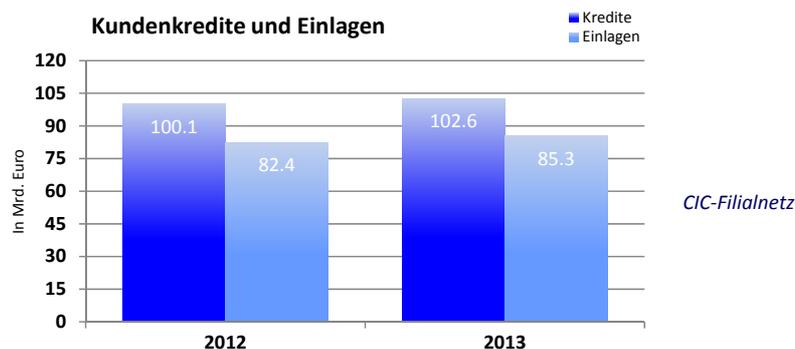
Die Gemeinkosten bleiben mit 1.965 Mio. Euro 2013 (+0,4%) unter Kontrolle. Die Risikoprämie steigt deutlich von 103,8 auf 136,1 Mio. Euro. Das Nettoergebnis erreicht 646 Mio. (+14%).

- **CIC**

Das Retail-Banking bildet das Kerngeschäft von CIC, die die qualitative Optimierung ihres Filialnetzes mit der Errichtung von 15 Geschäftsstellen im Raum Paris, in West- und Südwestfrankreich fortsetzen konnte. Durch diese Expansionspolitik und die Verbesserung der Servicequalität und der Kundennähe konnte CIC 120.000 Neukunden gewinnen, so dass sich die Gesamtkundenzahl mittlerweile der 4,7 Millionen-Marke annähert.



Das Kreditvolumen liegt bei 102,6 Mrd. Euro (+2,5 Mrd.) und basiert insbesondere auf Investitionskrediten und Wohnungsdarlehen, die eine positive Entwicklung um 5,1 bzw. 3,3% verzeichnen. Die buchhalterischen Einlagen entwickeln sich positiv (+3,5%) und betragen 85,3 Mrd. Euro. Die Spareinlagen legen um 2,7% auf 55,4 Mrd. Euro zu.



Der Nettobankertrag des Filialnetzes beläuft sich 3.111 Mio. Euro und steigt damit um 7%. Diese Entwicklung ergibt sich aus dem Anstieg der Zinserträge (+9,5%) und der vereinnahmten Nettoprovisionen (+7,3%). Auf Letztgenannte entfallen über 45% des Nettobankertrags. Die Gemeinkosten betragen 2.066 Mio. Euro und die Risikoprämie beläuft sich auf 304 Mio. (+109 Mio.).

Das Nettoergebnis des Filialnetzes liegt bei 457 Mio. Euro und steigt damit um 19%.

- **BECM**

Die BECM ist als Filialbank ergänzend zum Filialnetz der Crédit Mutuel-Vertretungen und parallel zu den CIC-Geschäftsstellen auf vier großen Märkten tätig:

- große und mittelständische Unternehmen;
- Finanzierung von Immobilienprojekten und Immobilieninvestoren, hauptsächlich im Wohnungsbausektor;
- Grundstücksgesellschaften, die Mietbestände (Wohnungen, Gewerbe- und Büroimmobilien) verwalten;
- Verwaltung der Bewegungen seitens großer Auftraggeber in den Bereichen Handel, Transport und Dienstleistungen.

Mit ihrem Filialnetz mit 46 Geschäftsstellen in Frankreich, Deutschland und Saint-Martin sowie mit einer Tochtergesellschaft in Monaco betreut sie 18.000 Kunden.

Die Wirtschaftskrise und die schwache Nachfrage nach Krediten auf dem französischen Unternehmensmarkt in Verbindung mit der Entscheidung der Grundstücksgesellschaften zu Gunsten von Anleihenemissionen führten zu einem Rückgang der gezogenen Kredite in der Bilanz um 3,4% auf ein Volumen von 10,1 Mrd.

Der Einsatz ihrer Mitarbeiter ermöglichte es der BECM, ihre buchhalterischen Ressourcen weiter kräftig zu steigern um 20,3% auf 6,5 Mrd. Euro. Das Volumen der Spareinlagen steigt um 2,6% auf 3,1 Mrd. Euro.

Der Rückgang der Kosten in der Mittelbeschaffung, der sich positiv auf die Zinserträge auswirkt, und die Stabilität der vereinnahmten Nettoprovisionen im Vergleich zu 2012 ermöglichen eine Steigerung des Nettobankertrags um 7% auf 207 Mio. Euro. Die Gemeinkosten bleiben mit 75,4 Mio. Euro (+1,6%) unter Kontrolle, aber die Risikoprämie steigt um knapp 7,7 Mio. Euro auf 23,7 Mio. Das Nettoergebnis liegt damit bei 66,3 Mio. Euro und entspricht dem Stand von 2012.

- **CIC Iberbanco**

Mit 128 Mitarbeitern in 22 Geschäftsstellen im Raum Paris, im Raum Lyon und in Südfrankreich (Bordeaux, Bayonne, Midi-Pyrénées und Languedoc-Roussillon) gewann CIC Iberbanco über 6.700 neue Kunden und zählte inzwischen über 40.000 Kunden.

Die Spareinlagen der Kunden legen um 9,3% auf 481 Mio. Euro zu. Das gesamte Kreditvolumen erreicht 394 Mio. Euro und steigt damit um über 18%.

Das Versicherungs- und Telefongeschäft entwickelt sich positiv auf 16.672 (+17,5%) bzw. 3.318 (+23,9%) Verträge.

Der Nettobankertrag steigt um knapp 13,9% auf 21,9 Mio. Euro. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 2,2 Mio. gegenüber 1 Mio. im Vorjahr.

- **TARGOBANK Deutschland**

Getragen durch eine dynamische Entwicklung kam dem Kreditvolumen erneut ein Anstieg der Produktion persönlicher Kredite zu Gute. Ihr Volumen liegt bei 10,6 Mrd. und steigt damit innerhalb eines Jahres um 4,5%. Dieses Wachstum der Aktiva wurde vollständig durch einen Anstieg der kundenseitigen Mittelbeschaffung refinanziert, die um 6,3% auf 11,3 Mrd. Euro zulegt.

Auch in der Vermögensverwaltung gibt es ein Wachstum. Das Volumen der Finanzanlagen erreicht am Ende des Geschäftsjahres knapp 9 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 7,2% entspricht.

Diese guten Ergebnisse sind das Ergebnis einer Strategie mit folgenden Schwerpunkten:

- Ausweitung des Filialnetzes mit der Eröffnung von 8 Geschäftsstellen 2013, so dass die Zahl der Geschäftsstellen am Ende des Jahre bei 351 liegt;
- allmähliche Entwicklung eines Angebots mit Kfz-Krediten (59 Mio. Euro Kreditvolumen zum 31. Dezember 2013).

Das Jahr 2013 zeichnete sich ferner durch die Übernahme des Retail-Banking-Geschäfts der Valovis Bank AG aus. Diese Übernahme, die 2014 endgültig konkretisiert werden soll, stärkt die Position der Bank auf dem Markt für Verkäuferkredite und Kreditkarten. Damit steht Targobank unter den Kreditkartenausstellern in Deutschland an dritter Stelle.

Bei den Ergebnissen verzeichnet der Nettobankertrag eine Steigerung um 4,8% auf 1.361 Mio. Euro, gestützt auf den Anstieg der Kreditvolumen und die Erholung des Vermögensverwaltungsgeschäfts. Das Nettoergebnis Ende 2013 liegt bei 323 Mio. Euro und verzeichnet damit gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 eine Steigerung um 17,7%.

- **TARGOBANK Spanien**

(teilkonsolidierte Tochtergesellschaft, deren Beitrag zum Konzernabschluss 50% ihres Ergebnisses darstellt)

Als Universalbank, die zu 50% von BFCM und zu 50% von Banco Popular Espanol gehalten wird, mit 125 Geschäftsstellen, vorwiegend in den wichtigsten Wirtschaftszentren, zählt TARGOBANK Spanien 231.000 Kunden, davon 80% Privatkunden. Sie verwaltet 147 Geldautomaten und 104.000 Bank-/Kreditkarten.

Das Kreditvolumen beläuft sich auf über 1,9 Mrd. Euro; davon entfällt der größte Teil auf Wohnungskredite. Die Kundeneinlagen betragen 1,6 Mrd. Euro.



Der Nettobankertrag steigt um 15,2% auf 41 Mio. Euro. Gemeinkosten und Risikoprämie bleiben stabil und leisten einen Beitrag zum deutlichen Anstieg des Ergebnisses 2013 (9,5 Mio.).

Die übrigen Sparten des Retail-Banking

Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihr eigenes Netz und/oder über die lokalen Vertretungen oder Geschäftsstellen der CM11-CIC-Gruppe vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen.

Auf das Geschäftsfeld Konsumkredite entfallen 80% des Gesamtvolumens. Im Geschäftsjahr wurde ein Nettobankertrag von 1.465 Mio. Euro (+3,1%) erzielt.

- **Konsumkredite**

COFIDIS-Gruppe

Die COFIDIS-Gruppe, die gemeinsam mit Argosyn (vormals 3SI) gehalten wird, entwickelt, verkauft und verwaltet ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen wie Konsumkredite, Zahlungslösungen und Bankdienstleistungen (Girokonten, Sparkonten, Online-Börsendienst und Investitionen). Hierzu verfügt sie über drei Fachfirmen, die auf den Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen spezialisiert sind:

- Cofidis, europäischer Spezialist für Online-Kredite mit Vertretungen in Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakei;
- Monabanq, die Online-Bank von CM11-CIC;
- Creatis, spezialisiert auf die Bündelung von Konsumkrediten.

Die Gesellschaft Sofemo, eine ehemalige Tochtergesellschaft von BFCM und CIC, wurde im Mai 2013 in den Konsolidierungskreis der Gruppe Cofidis Participations aufgenommen. Sie ist auf Ratenzahlungen sowie auf die Entwicklung von Verkäuferkrediten spezialisiert.

Das Kreditvolumen beträgt (einschließlich Sofemo) knapp 9 Mrd. Euro und steigt damit bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis um 3,2%.

Der Nettobankertrag steigt um 0,5% auf 1.137 Mio. Euro. Die Gemeinkosten legen auf Grund des Vereinheitlichungsprogramms für die IT 2,5% zu. Die Risikoprämie ist um 3,7% rückläufig. Das Nettoergebnis beläuft sich damit auf 125 Mio. Euro, was einem Anstieg um 3,9% entspricht.

Banque Casino

(teilkonsolidierte Tochtergesellschaft, deren Beitrag zum Konzernabschluss 50% ihres Ergebnisses darstellt)

Die Bank, die seit Juli 2011 zu gleichen Teilen mit der Casino-Gruppe gehalten wird, vertreibt Kreditkarten, Konsumkredite und Versicherungsprodukte in Géant Casino-Verbrauchermärkten, Casino-Supermärkten sowie über die Händler-Webseite C-Discount.

2013 zeichnete sich einerseits durch das Wachstum des Gesamtkreditgeschäfts aus, gestützt auf die Einführung eines Zahlungsangebots in 4 Raten zur Steigerung des Absatzes von Cdiscount und andererseits durch die weiterhin gute Risikokontrolle. Das Ergebnis der Bank liegt damit 2013 nahe am Break-Even-Point.

Die Sparten zur Unterstützung der Filialnetze**• Factoring und Forderungsmobilisierung**

CM-CIC Factor ist in der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe für die Finanzierung und Verwaltung des Postens Kundenforderungen zuständig.

Im fünften Jahr in Folge konnte CM-CIC Factor seinen Marktanteil ausbauen mit:

- + 17% des Volumens an gekauften Forderungen auf 21,4 Mrd. Euro;
- einem Exportumsatz von 1,6 Mrd. (+13%);
- einem per Ende 2013 verwalteten Bruttovolumen von 3,7 Mrd. (+30%) und über 11.500 aktiven Kunden.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 3,7 Mio. Euro.

• Leasing**CM-CIC BAIL**

2013 war die Produktion bei CM-CIC Bail dank der Dynamik der Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC, der Partnerschaften und Bail Marine praktisch identisch mit der von 2012.

Ende 2013 steht CM-CIC Bail im Leasinggeschäft in Frankreich an zweiter Stelle.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis erreicht 35,7 Mio. gegenüber 22 Mio. Ende 2012.

CM-CIC LEASE

2013 verzeichnete CM-CIC Lease auf einem relativ inaktiven Transaktionsmarkt mit wenig gewerblichen Bauprojekten eine Steigerung ihrer Geschäftstätigkeit um 18% und steht damit auf dem Markt bei der Produktion der genehmigten Leasingverträge an zweiter Stelle.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis weist ein starkes Wachstum auf 3,5 Mio. Euro auf gegenüber 0,5 Mio. Euro Ende 2012.

- **Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen**

CM-CIC AM

CM-CIC Asset Management, Schwerpunkt des Asset-Managements bei der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe, ist die fünfgrößte Managementgesellschaft des Finanzplatzes mit 58,7 Mrd. Volumen (oder 5,72% des Marktes) und über 1.000 internen und externen OGAW.

CM-CIC Epargne salariale

Auf CM-CIC Epargne Salariale, zuständig für die vermögenswirksamen Leistungen bei CIC und Crédit Mutuel, entfallen Ende 2013 6,5 Mrd. Euro an verwaltetem Volumen (+6,2%). Damit steht die Gesellschaft seit Juni 2013 an 3. Stelle unter den Akteuren des Sektors (ausgehend von der Anzahl der verwalteten Konten) und ihr Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis verzeichnet eine starke Steigerung von knapp 60% auf 3,4 Mio. Euro.

- **Immobilien (CM-CIC Immobilier SAS)**

Die Tochtergesellschaft CM-CIC Immobilier produziert Baugrundstücke und Wohnungen mit mehreren Gesellschaften. Sie vertreibt Neubauwohnungen und ist für die Verwaltung der Wohnungen der Anleger über CM-CIC Gestion Immobilière zuständig. Ferner beteiligt sie sich an Verhandlungsrunden bei Vermarktungsoperationen.

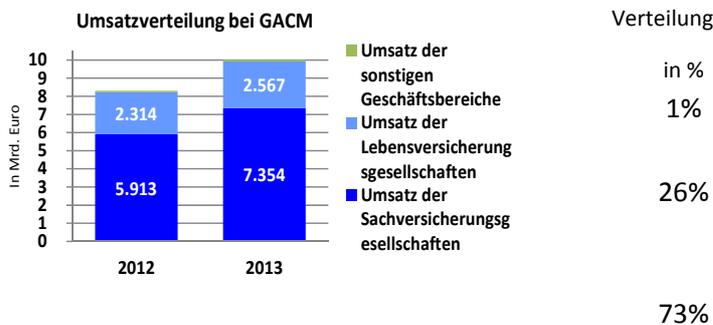
Versicherung: Das zweite Standbein

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen brutto	Veränderungen bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis
Nettobankertrag	1.440	1.412	+2,0%	-1,9%
Betriebskosten	(411)	(356)	+15,7%	+2,0%
Bruttobetriebsergebnis	1.028	1.056	-2,6%	-3,2%
Ergebnis vor Steuern	1.000	1.015	-1,5%	-2,1%
Nettoergebnis	629	603	+4,2%	+3,4%

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Einführung und Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung, die im Rahmen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ausgeübt wird, ist das Geschäftsfeld heute in geschäftlicher und technischer Hinsicht umfassend in die CM11-CIC-Gruppe integriert. GACM betreut über 8,4 Millionen Versicherungsnehmer, die 26,2 Millionen Verträge abgeschlossen haben, gegenüber 7,9 Millionen bzw. 24,8 Millionen 2012.

Das Geschäftsjahr zeichnet sich durch erhebliche gesetzliche Veränderungen aus: Beispiele hierfür sind die Reorganisation des französischen Marktes für Krankenzusatzversicherungen im Rahmen einer landesweiten spartenübergreifenden Vereinbarung, die Neuausrichtung der Lebensversicherungsverträge Euro Croissance und Vie Génération sowie neue Verbrauchergesetze, die das aktuelle Geschehen im Versicherungssektor geprägt haben.

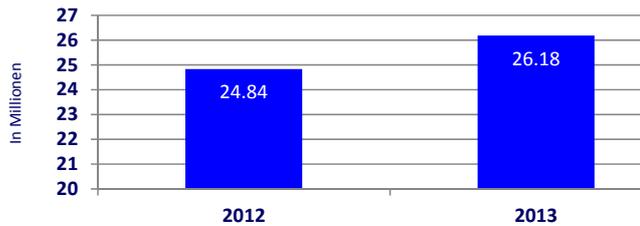
Das Versicherungsgeschäft der CM11-CIC-Gruppe verzeichnete eine außergewöhnliche Geschäftsentwicklung, die erstmals die 10 Milliarden Euro-Marke sprengt und eine Steigerung um über 21% ausweist. Das Geschäftsjahr 2013 ist das erste Jahr der Integration der spanischen Tochtergesellschaft Agrupacio. Auch bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis liegt das Wachstum auf hohem Niveau (+18%).



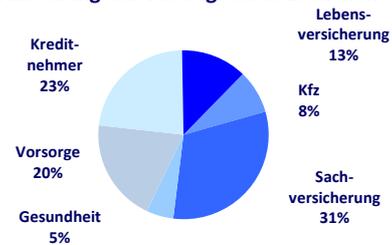
Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung liegt das Bruttoprämienaufkommen in der Lebensversicherung und bei Kapitalanlagen bei über 6,1 Mrd. Euro (+30%). Bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis beläuft sich das Nettoaufkommen der Auszahlung von Leistungen an die Versicherungsnehmer auf 1,8 Mrd. Euro und ermöglicht eine Steigerung des Volumens der Lebensversicherungsverträge und Kapitalanlagen um über 5%.

Mit einem Umsatzwachstum von 8,1% (+4,8% ohne Agrupacio) liegen die Risikoversicherungen weiter auf Wachstumskurs. Ebenso wie 2012 weisen die Kfz- und Hausratversicherungen ein überdurchschnittliches Wachstum von +5,7% und +10,0% auf. In der Personenversicherung wird dank der Integration der spanischen Tochtergesellschaft ein Wachstum von 8,5% erzielt. Das Wachstum ohne Agrupacio liegt bei 3,3% und damit mit dem Vorjahr gleichauf.

Anzahl der Versicherungsverträge



Aufteilung der Verträge nach Branchen



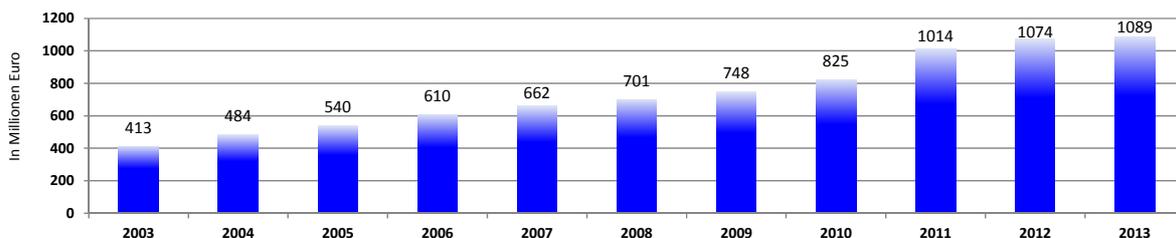
Im Hinblick auf die Schadenquote ist trotz der diversen klimatischen Ereignisse des Jahres eine Verbesserung der Schadenhäufigkeit in der Sachversicherung festzustellen. Dieser Trend wird allerdings durch mehrere Faktoren zunichte gemacht, die die versicherungstechnischen Konten belastet haben:

- gesetzliche und rechtliche Veränderungen;
- niedrige Zinsen;
- Aufhebung des FGAO bei der Indexierung der Renten bei Personenschäden in der Kfz-Versicherung seit dem 1. Januar 2013;
- Berücksichtigung einer Inflation von 2,25% bei der Bildung von Rückstellungen für diese Vorgänge;
- Auswirkung der Aktualisierungsquote auf die Rückstellungsaufwendungen.

Damit liegt der Nettoversicherungsertrag bei 1.440 Mio. Euro (+ 2% Bruttoveränderung) und das Ergebnis von GACM beläuft sich auf 629 Mio. Euro, was einem Anstieg um 4,2% brutto

entspricht. Diese Ergebnisse berücksichtigen Provisionszahlungen an die Vertriebsnetze von 1.089 Mio. Euro (+1,4% gegenüber 2012).

Entwicklung der Provisionszahlungen



GACM beendet das Geschäftsjahr 2013 mit über 8 Mrd. Eigenkapital, was einem Anstieg um 5,2% entspricht, und einer soliden Bilanzstruktur, die es ermöglicht, das Jahr 2014 und seine neuen Herausforderung mit Gelassenheit anzugehen.

Das Jahr 2014 wird durch die Dynamik des neuen mittelfristigen Unternehmensplans der Gruppe und durch die Einführung eines neuen Hausratproduktes sowie durch die Umsetzung eines kompletten Angebots für gewerbliche Kunden und Unternehmen geprägt.

Parallel dazu wird GACM seine internationale Entwicklung im Wesentlichen in Spanien und Belgien fortsetzen, aber auch in Kanada, wo GACM eine wichtige externe Wachstumsoperation von Groupe Desjardins Assurances betreuen wird, durch die DGAG (Desjardins Groupe d'Assurances Générales) seine Größe verdoppelt und zum zweitgrößten kanadischen Versicherer wird.

Die Finanzierungsbank

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen
Nettobankertrag	314	324	-3,2%
Betriebskosten	(89)	(92)	-3,4%
Bruttobetriebsergebnis	225	232	-3,1%
Ergebnis vor Steuern	188	171	+9,6%
Nettoergebnis	124	131	-5,5%

Sie befasst sich mit der Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (Projekte und Vermögenswerte, Export usw.), internationalen Geschäften und Finanzierungen durch ausländische Filialen.

Die Wirtschaftskonjunktur 2013 in der Eurozone blieb, wie erwartet, trübe und das Wachstum schlaff. Die stark internationalisierten französischen Großkonzerne haben nach

Wachstumschancen in Schwellenländern gesucht, deren Expansion sich gegen Ende des Jahres abschwächte.

Dieser Kontext hielt die Unternehmen dazu an, bei ihren Investitionsentscheidungen zurückhaltend zu sein und ihre Kreditanfragen zu begrenzen. Infolgedessen wurden nur wenige neue Finanzierungstransaktionen durchgeführt, bei denen es sich mehrheitlich um Verlängerungen über oft reduzierte Beträge handelte. Andererseits setzte sich das Phänomen der rückläufigen Inanspruchnahme von Vermittlern fort, vorwiegend in der ersten Jahreshälfte, insbesondere mit einer starken Entwicklung der Privatinvestitionen. In diesem

Rahmen betreute die Abteilung für Großunternehmen mehrere Anleihenemissionen oder wirkte daran mit.

Die finanzielle Solidität der Gruppe ermöglichte eine erneute Steigerung der Einlagen sowohl bei Großunternehmen als auch bei institutionellen Anlegern. Ein Sonderteam ist künftig für die Vermarktung des gesamten Investmentangebots der Gruppe zuständig.

Damit verwaltet die Sparte ein Kreditvolumen von 12 Mrd. Euro (-8%) und ein Einlagenvolumen von 8,7 Mrd. Euro (+56%).

Der Nettobankertrag beläuft sich auf Grund rückläufiger Margen im Anschluss an Bemühungen im Neukundengeschäft auf 314 Mio. Euro (324 Mio. Euro 2012). Die Gemeinkosten und die Risikoprämie verzeichnen einen Rückgang um 3,4% bzw. 38%. Das Nettoergebnis beläuft sich damit auf 124 Mio. Euro gegenüber 131 Mio. Ende 2012.

Markt- und Refinanzierungsgeschäft

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen
Nettobankertrag	513	603	-15,0%
Betriebskosten	(184)	(196)	-6,3%
Bruttobetriebsergebnis	329	407	-19,2%
Ergebnis vor Steuern	322	383	-15,9%
Nettoergebnis	204	230	-11,3%

Das Marktgeschäft von BFCM und CIC ist in der Einheit „CM-CIC Marchés“ zusammengefasst, die für die Refinanzierungstätigkeit von CM11-CIC, den Vertrieb und die Investitionsgeschäfte von den Standorten Paris und Straßburg sowie von den Filialen in New York, London, Frankfurt und Singapur aus zuständig ist.

Diese Geschäfte werden in zwei Bilanzen erfasst:

- bei BFCM für das Refinanzierungsgeschäft;
- und bei CIC für die Bereiche Vertrieb und Investitionen in Zinsprodukte, Aktien und Schuldtitel.

Zum Marktgeschäft gehört auch die Börsenvermittlung durch CM-CIC Securities.

Zum 31. Dezember 2013 belief sich der Nettobankertrag auf über 513 Mio. Euro (603 Mio. Euro im Vorjahr). Die Gemeinkosten und die Risikoprämie sind um 6,3% bzw. 71% rückläufig. Das Nettoergebnis beträgt 204 Mio. Euro gegenüber 230 Mio. Euro Ende 2012.

Private Banking

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen
Nettobankertrag	444	463	-4,0%
Betriebskosten	(329)	(334)	-1,4%
Bruttobetriebsergebnis	115	129	-10,8%
Ergebnis vor Steuern	108	106	+1,5%
Nettoergebnis	70	79	-11,3%

Der Bereich entwickelt sein Know-how im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern.

Die an dieser Sparte beteiligten Gesellschaften sind sowohl in Frankreich über CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland über die Tochtergesellschaften Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique Londres, Banque Pasche und CIC Private Banking in Singapur tätig.

Die Sparte verwaltet ein Einlagenvolumen von 15,8 Mrd. und liegt damit gleichauf mit 2012. Das Kreditvolumen verzeichnet eine Steigerung um knapp 14% auf 8,6 Mrd. Euro. Die Sparte generiert dadurch einen Mittelüberschuss von 7,2 Mrd., der der CM11-CIC-Gruppe zur Verfügung steht. Die Finanzanlagen belaufen sich auf 72 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 444 Mio. Euro gegenüber 463 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den rückläufigen Nettozinsertrag zurück zu führen. Die Risikoprämie geht deutlich um 8 Mio. Euro zurück (-22 Mio.), wobei 2012 noch von Restbeständen griechischer Staatsanleihen betroffen war. Das Nettoergebnis geht dennoch um 11% auf 70 Mio. Euro zurück.

Kapitalentwicklung

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen
Nettobankertrag	119	100	+19,0%
Betriebskosten	(34)	(34)	-1,2%
Bruttobetriebsergebnis	85	66	+29,5%
Ergebnis vor Steuern	85	66	+29,3%
Nettoergebnis	86	67	+26,9%

Die Kapitalentwicklung ist ein wichtiges Element der Vertriebsstrategie, da damit der Ausbau des Eigenkapitals der Unternehmenskunden von Crédit Mutuel und CIC mittel- und langfristig (7 bis 8 Jahre) begleitet werden kann. Für diese Sparte ist CM-CIC Capital Finance mit Sitz in Paris und Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg zuständig, durch die die Kundennähe sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2013 zählt das Portfolio 469 Beteiligungen am Kapital von Unternehmen und einigen Investmentfonds.

Der Bereich investierte im Lauf des Jahres 2013 200 Mio. Euro und 83% des Anlagenvolumens (1.716 Mio. Euro) ist in nicht börsennotierten Papieren angelegt. Der Nettobankertrag beläuft sich auf 119 Mio. Euro Ende 2013 (+19%) und das Nettoergebnis beträgt 86 Mio. Euro (+27%).

Logistik

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderungen
Nettobankertrag	1.293	1.240	+4,3%
Betriebskosten	(1.135)	(1.093)	+3,9%
Bruttobetriebsergebnis	159	147	+7,6%
Ergebnis vor Steuern	152	136	+11,6%
Nettoergebnis	79	80	-0,4%

Dieser Bereich umfasst die Strukturen mit reinen Logistikaufgaben: zwischengeschaltete Holdinggesellschaften, Betriebsimmobilien in Sondergesellschaften, IT-Gesellschaften des Konzerns, El Telecom, Euro Protection Surveillance und die Pressestelle.

Der Nettobankertrag des Logistikgeschäfts in Höhe von 1.293 Mio. Euro (+4,3%) umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, das Telefon- und Überwachungsgeschäft, die Serviceleistungen von CM-CIC Services, den Nettobankertrag der Logistiktöchter von TARGOBANK Deutschland und Cofidis sowie die Vertriebsmarge der Pressestelle.

Die Strukturen im Logistikbereich erzielen insgesamt ein Nettoergebnis von 79 Mio. Euro per Ende 2013 und damit ein mit 2012 vergleichbares Niveau.

Fazit

Vor einem Hintergrund, der sich durch diverse wirtschaftliche, soziale, technologische, wettbewerbsspezifische und rechtliche Herausforderungen auszeichnet, nahm sich die CM11-CIC-Gruppe als vorrangige Ziele die Entwicklung, die Anpassungsfähigkeit und die Qualität der Serviceleistungen vor. Mit der Erfüllung dieser Anforderungen will die Gruppe ihre Identität bewahren und ihre Besonderheiten hervorheben.

Die Gruppe will ihren Auftrag zur Stützung der Realwirtschaft durch die Finanzierung der Projekte von Unternehmen und Privatpersonen weiter wahrnehmen und sich gleichzeitig dafür einsetzen, ihre Unabhängigkeit von den Finanzmärkten stärken, indem sie den Schwerpunkt auf die Mittelbeschaffung legt.

Mit Unterstützung ihrer Verwaltungsratsmitglieder und ihrer Mitarbeiter und ihres täglichen Engagements nimmt sie weiterhin ihren Auftrag als Genossenschaftsbank wahr, um ihre Kunden und Gesellschafter immer besser zu unterstützen und zu betreuen.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2013 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.bfcm.creditmutuel.fr abrufbar.

Informationsbeauftragter:

Frédéric Monot – Tel.: 01 44 01 11 97 - frederic.monot@CMCIC.fr

CM11-CIC (*)

Kennzahlen (**)

(in Mio. Euro)	31. Dezember 2013 CM11-CIC	31. Dezember 2012 CM11-CIC
Geschäftstätigkeit		
Bilanzsumme	510 256	499 227
Kredite an Kunden einschl. Leasing ⁽¹⁾	275 860	269 411
Summe der Einlagen ⁽²⁾	523 716	498 739
- davon Kundeneinlagen ⁽²⁾	226 474	213 624
- davon Versicherungsanlagen	68 305	64 640
- davon Finanzanlagen (verwaltet und verwahrt)	228 937	220 475

Eigenkapital

Eigenkapital und unbefristete nachrangige Schuldtitel (TSS)	33 387	31 155
--	--------	--------

Mitarbeiter Ende Betrachtungszeitraum ⁽³⁾	65 430	65 863
Anzahl Geschäftsstellen	4 669	4 675
Anzahl Kunden (in Millionen)	24,2	23,8

Geschäftsergebnis

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
Nettobankergebnis	11 977	11 462
Gemeinkosten	-7 431	-7 341
Bruttobetriebsergebnis	4 546	4 121
Risikoprämie	-1 112	-1 081
Betriebsergebnis	3 434	3 040
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten	2	-160
Ergebnis vor Steuern	3 436	2 880
Gewinnsteuer	-1 222	-1 057
Nettoergebnis	2 214	1 823
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2 011	1 622

* Konsolidierte Zahlen der Caisses de Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie Mont-Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, deren Caisse fédérale commune, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT, etc... einschließlich CIC, TARGOBANK Deutschland, Cofidis, CIC Iberbanco und TARGOBANK Spanien.

** Von den Beratern nicht bestätigte Zahlen.

1 Einschließlich Leasing.

2 Bei den Kundeneinlagen werden die Emissionen der SFEF nicht berücksichtigt.

3 Mitarbeiter von Einheiten, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt.

Paris, den 27. Februar 2014

Der CIC 2013

Entwicklung der Geschäftstätigkeit,
Wachstum der Ergebnisse
und finanzielle Solidität

Ergebnisse per 31. Dezember 2013

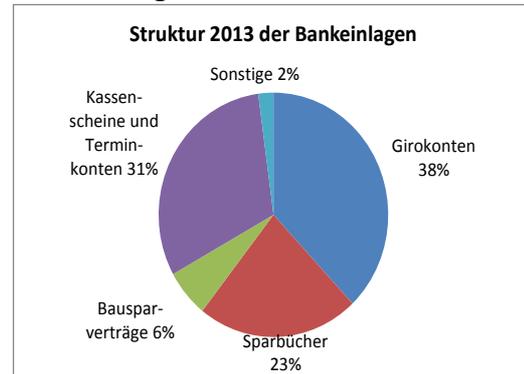
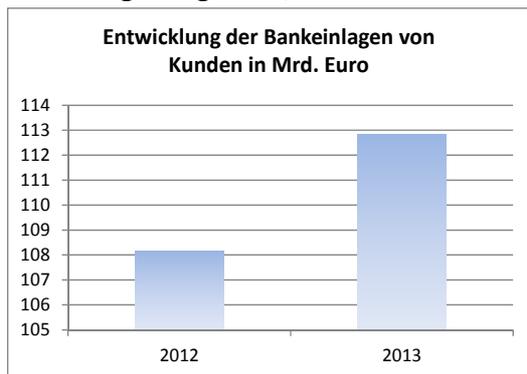
Nettobankertrag	4.466 M€	→	Dynamisches Filialnetz und Erholung der Finanzmärkte	(+5%)
Buchhalterisches Nettoergebnis	851 M€	→	Positive Entwicklung	(+18%)
CET1-Koeffizient Basel 2.5	11,6 %	→	Solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Kreditvergabe	136,8 Md€	→		(+2,9%)
Buchhalterische Einlagen	112,8 Md€	→	Aktive Finanzierung der Wirtschaft	(+4,3%)
Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen	231,1 Md€			(+3,9%)

Der CIC setzte seine Wachstumsdynamik mit drei Zielen fort: Sicherstellung hochwertiger Dienstleistungen für seine Kunden, Angebot von immer besser geeigneten Produkten durch Diversifizierung seines Angebots und Beteiligung an der Finanzierung der Wirtschaft in den Regionen. In diesem Geschäftsjahr konnte die Zahl der Kunden erneut erhöht und das Netz weiter ausgebaut werden, desgleichen die Kreditvolumen, die Einlagen und das Versicherungs- und Servicegeschäft (Internet-Banking, Fernüberwachung und Telefongeschäft). Vor diesem Hintergrund belief sich das buchhalterische Nettoergebnis auf 851 Mio. Euro und verzeichnet damit eine Steigerung um 18%.

Fortsetzung der Vertriebsdynamik und der Stützung der Wirtschaft

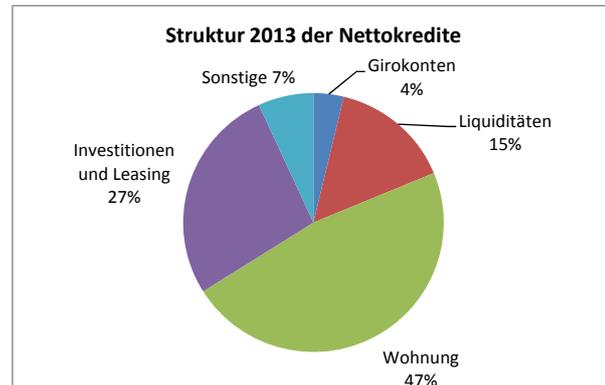
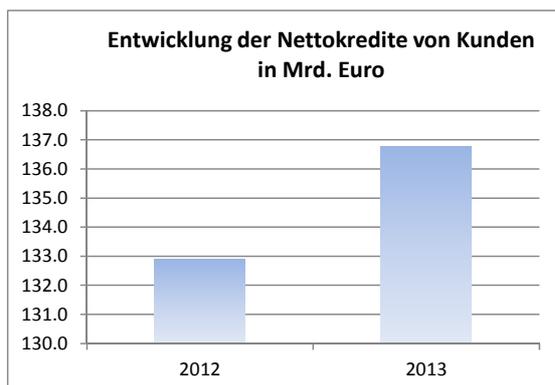
2013 konnte der CIC dank des Einsatzes sämtlicher Mitarbeiter und der Vertrauensbeziehung, die sie mit ihren Kunden aufgebaut haben, sowohl Privatkunden als auch Vereine, Geschäftskunden und Unternehmen optimal betreuen.

Das Volumen der Bankeinlagen beträgt 112,8 Mrd. Euro (+4,3%), gestützt auf die Girokonten (+10,7%) und die Bausparverträge (+5,2%). Kassenscheine und Terminkonten verzeichneten eine Steigerung um 1,1% und das Volumen der Sparbucheinlagen bleibt stabil.



Das Gesamtvolumen der Kredite liegt bei 136,8 Mrd. Euro und verzeichnet damit einen Anstieg um 2,9% gegenüber 2012. Es ergibt sich:

- einerseits aus der Entwicklung der Investitionskredite mit einer Steigerung um 5,4% auf 28,1 Mrd. Euro und des Leasinggeschäfts, das auf 8,9 Mrd. steigt;
- und andererseits aus den Wohnungskrediten, die um 3,7% auf 64,7 Mrd. Euro zulegen.



Das Verhältnis „Kredite zu Einlagen“, das in Prozent der Summe der Nettokredite und der Bankeinlagen ausgedrückt wird, verbessert sich zum 31. Dezember 2013 deutlich auf 121,2% gegenüber 122,9% im Vorjahr.

Entwicklung der Finanzergebnisse

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderung 2013/2012
Nettobankertrag	4.466	4.260	4,8%
Betriebskosten	(2.888)	(2.944)	-1,9%
Bruttobetriebsergebnis	1.578	1.316	19,9%
Ergebnis vor Steuern	1.280	1.022	25,2%
Buchhalterisches Nettoergebnis	851	722	17,9%

Der am 27. Februar 2014 unter dem Vorsitz von Michel Lucas zusammengetretene Verwaltungsrat des Crédit Industrie et Commercial (CIC) genehmigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Der Nettobankertrag steigt um 4,8% auf 4.466 Mio. Euro. Ihm kommt insbesondere die Dynamik im Retail-Banking zu Gute, dessen Beitrag zum Nettobankertrag insgesamt knapp 75% beträgt.

Die Verwaltungskosten sinken um 1,9% auf 2.888 Mio. Euro.

Der Betriebskoeffizient liegt bei 64,7% gegenüber 69,1% per Ende Dezember 2012.

Die Risikoprämie beläuft sich auf 367 Mio. Euro gegenüber 356 Mio. Euro Ende 2012. Sie umfasste 2012 eine Aufwendung von 32 Mio. Euro im Anschluss an die Veräußerung griechischer Staatsanleihen auf dem Markt, die unter den am 21. Februar 2012 verabschiedeten Beteiligungsplan für den Privatsektor (PSI) fielen.

Die bestätigte kundenseitige Risikoprämie im Verhältnis zu den Kreditvolumen steigt von 0,20% auf 0,22% und die Gesamtdeckung der zweifelhaften Forderungen liegt per 31. Dezember 2013 bei 51,5%.

Das buchhalterische Nettoergebnis von 851 Millionen verzeichnet eine Steigerung um 18% und bestätigt die gute Performance des Jahres.

Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung der Aktionäre am 22. Mai 2014 eine Dividende von 7,00 Euro pro Aktie gegenüber 7,50 Euro im Vorjahr vorschlagen.

Eine solide Finanzstruktur

Liquidität und Refinanzierung

Der Großteil der Refinanzierung wird von der BFCM sichergestellt, die 92,8% an CIC besitzt und das Refinanzierungsvehikel der CM11-CIC-Gruppe ist.

Solvabilität

Per 31. Dezember 2013 beträgt der Solvabilitätskoeffizient CET1 (Basel 2.5) 11,6% nach Rückzahlung von TSS in Höhe von 500 Mio. Euro. Das gemäß CET1 aufsichtsrechtlich vorgeschriebene Eigenkapital beläuft sich auf 10,5 Mrd. Euro.

Die europäischen Bestimmungen über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen traten am 1. Januar 2014 in Kraft. Gemäß diesem Text und ungeachtet der Übergangsmaßnahmen würde sich der CET1 Solvabilitätskoeffizient auf 10,2% belaufen und der Verschuldungskoeffizient auf 4,0%. Sie bestätigen die Solidität der Gruppe.

Die Rating-Agenturen Moody's und Fitch haben 2013 das langfristige Rating des CIC, einer Tochter der BFCM, bestätigt, während Standard & Poor's sein Rating um einen Punkt herabstufte. Das langfristige Rating wird von Standard & Poor's mit A und stabilem Ausblick, von Fitch mit A+ mit stabilem Ausblick und von Moody's mit Aa3 mit negativem Ausblick bewertet.

Ergebnisse nach Sparten

Das Retail-Banking als Kerngeschäft des CIC

	2013	2012	Veränderung 2013/2012
<i>(in Millionen Euro)</i>			
Nettobankertrag	3.330	3.083	8,0%
Betriebskosten	(2.202)	(2.245)	-1,9%
Bruttobetriebsergebnis	1.128	838	34,6%
Ergebnis vor Steuern	918	743	23,6%

Zum Retail Banking gehört das Filialnetz des CIC einschließlich aller spezialisierten Tochtergesellschaften, für die das Filialnetz einen Großteil des Produktvertriebs übernimmt:



Mobilien-Leasing und Mietkauf, Immobilien-Leasing, Factoring, Forderungsmobilisierung, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen und Versicherungen.

Das Kreditvolumen steigt um 3,5% auf 116,4 Mrd. Euro, was zum Teil auf Investitionskredite (+5,4%) und Wohnungskredite (+3,3%) zurück zu führen ist. Die Einlagen legen ihrerseits um 3,9% auf 86,7 Mrd. Euro zu, gestützt auf die Entwicklung der Girokonten mit positivem Saldo (+13,1% auf 29,4 Mrd. Euro) und der Bausparverträge (+5,3% auf 7 Mrd.).

Der Nettobankertrag legt um 8% zu und liegt per 31. Dezember 2013 bei 3.330 Mio. Euro gegenüber 3.083 Mio. 2012.

Die vereinnahmten Nettoprovisionen steigen 2013 um 7% und entsprechen 42% des Nettobankertrags.

Die Gemeinkosten gehen von 2.245 Mio. Euro 2012 auf 2.202 Mio. Euro zurück.

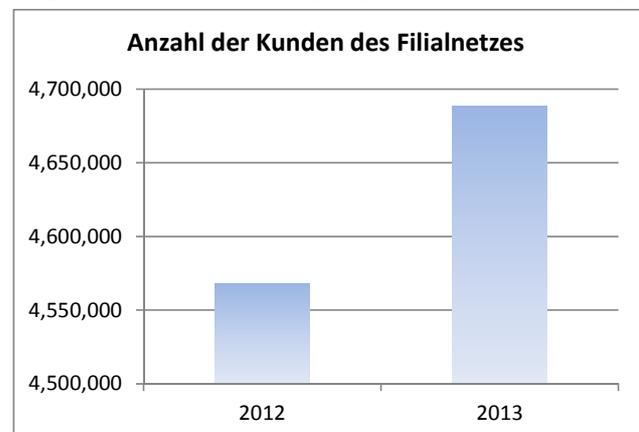
Die Risikoprämie erreicht 312 Mio. Euro gegenüber 201 Mio. 2012.

Insgesamt beträgt das Ergebnis vor Steuern im Retail-Banking 918 Mio. Euro gegenüber 743 Mio. im Vorjahr.

Das Filialnetz

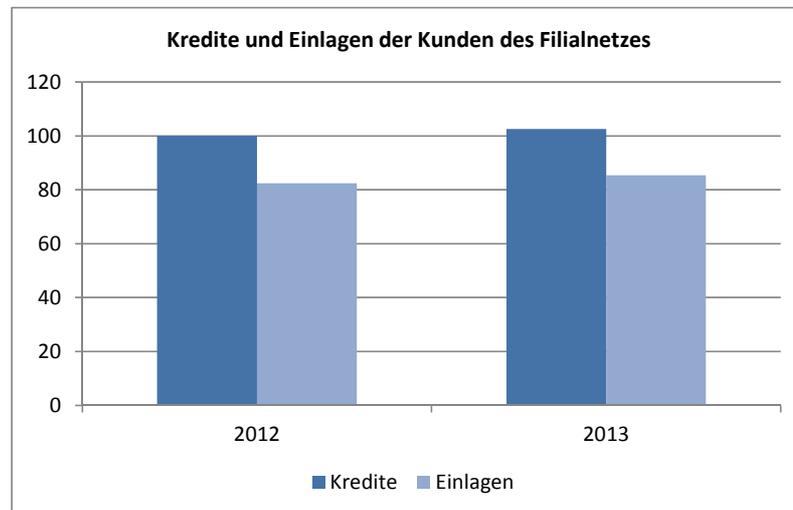
Mit 2.067 Geschäftsstellen, von denen 15 neu errichtet wurden, setzte das Filialnetz seine Entwicklungsdynamik auch 2013 fort und ermöglichte eine bessere geografische Abdeckung.

Parallel dazu stieg die Zahl der Kunden um 120.573 auf 4.688.233 (+2,6%).



Die Kreditvolumen stiegen um 2,5% auf 102,6 Mrd. zum 31. Dezember 2013. Investitionskredite und Wohnungsdarlehen verzeichneten Steigerungen um +5,1% bzw. +3,3%.

Die buchhalterischen Einlagen erreichten 85,3 Mrd. Euro (+3,5% gegenüber Ende Dezember 2012).



Die Kreditproduktion verzeichnet mit 21,6 Mrd. Euro eine deutliche Steigerung um +34%. Gestützt auf Investitions- und Wohnungskredite gewann sie nach einem Jahr 2012, das sich durch eine Umkehr auf dem Immobilienmarkt auszeichnete, erneut an Dynamik.

Das Versicherungsgeschäft setzte seine Entwicklung fort. Gemessen an der Anzahl der Verträge verzeichnet es in allen Bereichen Steigerungen.

Die Anzahl der Sachversicherungsverträge stieg auf 3.171.761 (+5,5% des Vertrags-Portfolios) und das Servicegeschäft verzeichnete folgende Steigerungen:

- + 6,3% im Internet-Banking mit 1.718.814 Verträgen,
- + 13,5% im Telefongeschäft (344.071 Verträge),
- + 12,1% in der Diebstahlsicherung (77.966 Verträge),
- + 7,2% bei elektronischen Zahlungsterminals (113.568 Verträge).

Der Nettobankertrag des Filialnetzes beläuft sich auf 3.111 Mio. Euro gegenüber 2.897 Mio. im Vorjahr mit einer vergleichbaren Steigerung der Umsatzrendite und der vereinnahmten Nettoprovisionen, wobei auf Letztgenannte über 45% des Nettobankertrags entfallen. Die Gemeinkosten belaufen sich auf 2.066 Mio. Euro und die Risikoprämie auf 304 Mio. (+109 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern des Filialnetzes liegt bei 743 Mio. Euro gegenüber 595 Mio. 2012.

Die Nebenbereiche des Retail-Banking erzielten einen Nettobankertrag von 219 Mio. Euro per Ende 2013 gegenüber 186 Mio. Ende 2012 und ein Ergebnis von Steuern von 175 Mio. (148 Mio. Ende 2012).

Die Finanzierungsbank

(in Millionen Euro)	2013	2012	Veränderung 2013/2012
Nettobankertrag	278	282	-1,4%
Betriebskosten	(85)	(88)	-3,4%
Bruttobetriebsergebnis	193	194	-0,5%
Ergebnis vor Steuern	155	130	19,2%

Das Kreditvolumen der Finanzierungsbank beläuft sich auf 11,1 Mrd. Euro.

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld behält der Nettobankertrag ein zufriedenstellendes Niveau von 278 Mio. Euro (282 Mio. 2012).

Die Risikoprämie geht von 64 Mio. Euro 2012 auf 38 Mio. 2013 zurück.

Das Ergebnis vor Steuern legt um 25 Mio. Euro auf 155 Mio. zu (nach 130 Mio. 2012).

Marktaktivitäten

(in Millionen Euro)	2013	2012	Veränderung 2013/2012
Nettobankertrag	473	555	-14,8%
Betriebskosten	(166)	(178)	-6,7%
Bruttobetriebsergebnis	307	377	-18,6%
Ergebnis vor Steuern	300	351	-14,5%

Die Marktaktivitäten erzielen 2013 einen Nettobankertrag von 473 Mio. Euro (555 Mio. 2012). Die Risikoprämie beträgt 7 Mio. Euro gegenüber 26 Mio. Ende 2012.

Das Ergebnis vor Steuern geht von 351 Mio. auf 300 Mio. zurück.

Private Banking

(in Millionen Euro)	2013	2012	Veränderung 2013/2012
Nettobankertrag	444	464	-4,3%
Betriebskosten	(329)	(334)	-1,5%
Bruttobetriebsergebnis	115	130	-11,5%
Ergebnis vor Steuern	109	106	2,8%

Das Volumen der buchhalterischen Einlagen im Private Banking ist mit 15,8 Mrd. Euro stabil, während das Kreditvolumen 8,6 Mrd. Euro erreicht. Die verwalteten und verwahrten Spareinlagen belaufen sich auf 71,9 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag ist mit 444 Mio. Euro 2013 gegenüber 464 Mio. 2012 leicht rückläufig. Dank einer guten Kontrolle der Gemeinkosten und einem Rückgang der Risikoprämie erreicht das Ergebnis vor Steuern mit 109 Mio. Euro gegenüber 106 Mio. ein mit dem von 2012 vergleichbares Niveau.

Kapitalentwicklung

<i>(in Millionen Euro)</i>	2013	2012	Veränderung 2013/2012
Nettobankertrag	119	100	19,0%
Betriebskosten	(34)	(34)	0,0%
Bruttobetriebsergebnis	85	66	28,8%
Ergebnis vor Steuern	85	66	28,8%

Die Investitionen belaufen sich auf 1,7 Mrd. Euro, wovon 200 Mio. auf 2013 entfallen.

Das Portfolio umfasst 469 Beteiligungen.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 119 Mio. Euro per 31. Dezember 2013 gegenüber 100 Mio. 2012 und das Ergebnis vor Steuern beträgt 85 Mio. Euro gegenüber 66 Mio. im Vorjahr.

Ausblick 2014

Der CIC wird sich 2014 auf die Entwicklung seines Vertriebsgeschäfts konzentrieren und seinen Kunden verstärkt Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ihrem Bedarf entsprechen. Unter Nutzung zukunftsweisender Technologien stellt er die – physische oder elektronische – Kundenbeziehung in den Mittelpunkt seiner Strategie. Als Bank für gewerbliche Kunden und Unternehmen – jedes dritte Unternehmen ist CIC-Kunde – nimmt er aktiv am Wirtschaftsleben in den Regionen teil. Als Bank für Privatkunden und Vereine erfüllt er die Projekte, die für unsere Gesellschaft maßgeblich sind, mit Leben.

Indem er Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle in Einklang bringt, indem er sich auf professionelle Mitarbeiter und seine Muttergesellschaft Crédit Mutuel, einen mächtigen Konzern von europäischer Größe, verlässt, stattete sich CIC mit den notwendigen Mitteln aus, um die Herausforderungen der nächsten Jahre anzunehmen.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.



Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2013 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.cic.fr/cic/fr/banques/le-cic/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs in der Rubrik „Vorgeschriebene Information“ abrufbar und werden von CIC gemäß den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes und Artikel 222-1 ff. der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF veröffentlicht.

Informationsbeauftragter:

Frédéric Monot - Tel.: 01 44 01 11 97 - frederic.monot@cic.fr

Tätigkeitsbereiche des CIC und seiner wichtigsten Tochtergesellschaften

	CIC				
FILIAL- NETZ	100 % CIC Nord Ouest	100 % CIC Ouest	100 % CIC Sud Ouest	100 % CIC Est	100 % CIC Lyonnaise de Banque
PRIVATE BANKING ⁽¹⁾	100 % CIC Banque Transatlantique	100 % Banque CIC Suisse	100 % Banque de Luxembourg	100 % CIC Private Banking-Banque Pasche	
CAPITAL- ENTWICKLUNG	100 % CM-CIC Capital Finance				
SPEZIAL- BEREICHE	23,5 % CM-CIC Asset Management	99,9 % CM-CIC Epargne Salariale	100 % CM-CIC Securities	99,2 % CM-CIC Bail	
	54,1 % CM-CIC Lease	95,5 % CM-CIC Factor	100 % CM-CIC Aidexport		
VERSICHERUNGEN	20,5 % Groupe des Assurances du Crédit Mutuel				
KONZERN- ÜBERGREIFENDE STRUKTUREN	12,5 % Euro Information	Ohne Kapital GIE CM-CIC Titres	Ohne Kapital GIE CM-CIC Services		

Groupe CIC

Kennzahlen

(in Mio. Euro)	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
----------------	-------------------	-------------------

Geschäftstätigkeit

Bilanzsumme	232 919	235 732
Kredite an Kunden (1)	136 767	132 890
Kundeneinlagen	112 847	108 162
Verwaltetes und verwahrtes Kapital (2)	231 077	222 301
Anzahl Sachversicherungsverträge (3)	3 171 761	3 005 175

Eigenkapital

Eigenkapital ohne Anteile Konzernfremder	11 130	10 362
Eigenkapital Minderheitsbeteiligungen	105	106
Summe	11 235	10 468

Mitarbeiter Ende Betrachtungszeitraum (4)	20 083	20 446
Anzahl Geschäftsstellen (5)	2 067	2 074
Anzahl Kunden (6)	4 688 233	4 567 660
Retailkunden	3 872 578	3 781 616
Unternehmen und Geschäftskunden	815 655	786 044

Geschäftsergebnis

Gewinn- und Verlustrechnung	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
-----------------------------	-------------------	-------------------

Nettobankergebnis	4 466	4 260
Gemeinkosten	(2 888)	(2 944)
Bruttobetriebsergebnis	1 578	1 316
Risikoprämie	(367)	(356)
Betriebsergebnis	1 211	960
Nettogewinne oder -verluste aus sonstigen Verm	4	11
Ergebnis der at equity konsolidierten Gesellschaft	65	51
Ergebnis vor Steuern	1 280	1 022
Gewinnsteuer	(429)	(300)
Nettoergebnis	851	722
Minderheitsbeteiligungen	(6)	(24)
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	845	698

(1) Einschließlich Leasing

(2) Bestand zum Monatsende einschließlich emittierten Finanztiteln. Angepasster Bestand von 2012.

(3) Optimierte Verwaltungsgrundsätze. Berichtigte Zahlen 2012.

(4) Vollzeitäquivalente.

(5) 15 Neueröffnungen, 22 Schließungen (davon 12 auf Grund der Reorganisation eines Teils des Filialnetzes).

(6) Bankennetz. Berichtigte Zahlen 2012.